

# Ottendorfer Zeitung

Local-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend.

**Bezugs-Preis:**  
Vierteljährlich beim Abholen von der  
Geschäftsstelle 1,20 Mk., frei ins Haus  
1,50 Mk.  
Einzeln Nummer 10 Pfg.  
Erscheint Dienstags, Donnerstags und  
Sonnabends Nachmittags.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

**Anzeigen-Preis:**  
Die einseitige Zeile oder deren Raum  
20 Pfg., Lokalpreis 15 Pfg.  
Reklamen auf der ersten Seite 40 Pfg.  
Anzeigen-Aannahme  
bis spätestens Mittags 12 Uhr des  
Erscheinungstages.

Druck und Verlag von Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Verantwortlicher Schriftleiter Hermann Rühle, Groß-Okrilla.

Nummer 22

Mittwoch, den 20. Februar 1918

17. Jahrgang.

## Ämtlicher Teil. Bezugscheine.

Nachdem die Ämtliche Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt die Befugnis zur Ausfertigung von Bezugsscheinen für Kleidung, Wäsche und Schuhe für den Bezirk der Gemeinden Ottendorf-Mortzdorf, Groß- und Kleinokrilla auf den unterzeichneten Gemeindevorstand übertragen hat wird hiermit über die Einrichtung der Bekleidungsstelle folgendes bestimmt:

Für einen Bezugsschein unbedingt benötigt, hat sich mit seinem Antrage an die zuständige Vertrauensperson zu wenden. Diese nimmt den Antrag entgegen und leitet ihn nach Anhörung der erforderlichen Erörterungen an die Bekleidungsstelle weiter.

Zuständig sind folgende Vertrauensleute:

### I. Bezirk.

Gemeindeführer Weigensfeld.

Domnitzer Straße, Vornagasse, Teich- und Auenstraße, Feldweg Nr. 4 B bis 5 C, Radeberger Straße Nr. 3 A bis zur Lomnitzer Straße (Nr. 43 C).

### II. Bezirk.

Herr 1. Gemeindeführer Bud.

Radeberger Straße von Nr. 66 bis zur Einmündung in die Dresdner Straße, Kirchstraße, Feldweg Nr. 21 C bis 21 G, Süd- und Schulstraße.

### III. Bezirk.

Frau Dr. Stolzenburg.

Dresdner- und Radeberger Straße, Hammermühle, Berg.

### IV. Bezirk.

Herr Kassierer Schäfer.

Mortzdorf (Nr. 1 bis 19).

Großokrilla.

Herr Standesbeamter Leonhardt.

Kleinokrilla.

Herr Gastwirt Behmann, Forsthaus.

Die Vertrauensleute sind in der Regel Montags und Donnerstags zur Entgegennahme von Anträgen bereit.

Die Anträge dürfen nur von erwachsenen Personen angebracht werden, die genaue und verantwortliche Auskünfte erteilen können.

Am Mittwoch und Sonnabend jeder Woche können alsdann die Bezugsscheine oder Entscheidungen bei der Bekleidungsstelle (Gemeindeführer) abgeholt werden.

Ottendorf-Mortzdorf, am 19. Februar 1918

Der Gemeindevorstand.

Richter.

## Nährmittelkarten.

Die Abschnitte I der auf die Zeit vom 17. Februar bis 16. März 1918 laufenden Nährmittelkarten sind von den Inhabern in einem Kleinhandelsgeschäft am 19. 20. oder 21. Februar abzugeben.

Die Geschäftsinhaber haben die Namen der abgebenden Personen und die Anzahl der von jeder abgegebenen Abschnitte nach Farben getrennt in eine Liste einzutragen, in Paketen zu 100 Stück nach Farben getrennt zu bündeln und am 23. Februar im Gemeindeführer (Weinamt) abzugeben.

Nachanmeldungen sind ausgeschlossen. Abgabe der Nährmittel durch die Händler darf nicht vor dem 26. März erfolgen.

Die Preise sind aus der Bekanntmachung der Kgl. Amtshauptmannschaft vom 19. d. Mts. - Radeberger Zeitung Nr. 42 ersichtlich.

Ottendorf-Mortzdorf, am 19. Februar 1918.

Der Gemeindevorstand.

### Neuestes vom Tage.

An vielen Stellen der Front lebte am Abend der Artilleriekampf auf. Infanterietätigkeit blieb auf Erkundungsgesuche beschränkt.

Militärische Anlagen hinter der feindlichen Front wurden in großem Umfang mit Bomben belegt. Ein Flugzeug griff London an.

In den beiden letzten Tagen wurden im Luftkampf und von der Erde aus 16 feindliche Flugzeuge und 2 Zersplitterer abgeschossen.

In unterrichteten Kreisen nimmt man an, daß die Friedensverhandlungen mit Rumänien etwa am 22. Februar beginnen werden. Ueber die deutschseits dabei zu verfolgenden Friedensziele läßt sich noch nichts sagen. Voraussetzlich werden unsere Unterhändler im Verein mit den Vertretern Österreich-Ungarn bestrebt sein, sich wirtschaftliche Werte in Rumänien zu sichern.

Südöstlich von Bahure entwickelten sich heftige Kämpfe.

An der großrussischen Front haben gestern 12 Uhr mittags die Feindselligkeiten begonnen. Im Vormarsch auf Danaburg ist die Duna kampfflos erreicht.

Von der Ukraine zu ihrem schweren Kampfe gegen die Russen zu Hilfe gerufen, haben unsere Truppen den Vormarsch aus Richtung Kowel angetreten.

Ueber die Zustände in Galand wird noch folgendes bekannt: Die ganze Gegend ist in den Händen der Roten Garde und den Maginalisten. Das estnische Heer bot bis jetzt einen gewissen Schutz gegen diese Banden; doch erscheint sein Einfluß jetzt nicht mehr genügend. Die Güter sind sämtlich beschlagnahmt und werden von der Roten Garde verwaltet.

## Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 19. Februar 1918

Das hiesige Gemeindeamt ist dem Fernsprecherlehrer durch Amt Radeberg Nr. 854 (Nebenstelle) und Amt Hermadorf Nr. 33 angegeschlossen.

Ein schwerer Unglücksfall mit tödlichem Ausgange ereignete sich gestern Abend gegen 7 Uhr auf dem Bahnhof im nahen Hermadorf. Die mit dem Zuge kommende Kutscherefrau Rathe aus Grünberg verließ einen Wagen 4. Klasse mit zwei Paketen, stellte diese an die Seite und war im Begriff, ihren Tragkorb aus dem Wagen zu holen, als sich der Zug bereits wieder in Bewegung setzte. Ein blitzschneller Mittfahrender hielt derselben schnell den Tragkorb herunter. Die Frau stieß zu und kam nun entweder durch die Last des Korbes oder durch Anstoßen des Wagens so unglücklich zu Fall, daß sie unter dem Wagen fiel und von diesem über den Oberkörper und den Leib überfahren wurde, sodaß der Tod augenblicklich eintrat.

Wieder im Winter! Auf die kalte, und zum Teil schneereiche Witterung, die bis tief in den Januar hinein anhielt, folgte eine kurze Zeitspanne, in der, mit Ausnahme weniger Tage, das Thermometer auf eine Temperatur stieg, die, der Jahreszeit weit vorausweisend, uns in die sonnenwarmen Tage des Vorfrühlings versetzte. Eine Annehmlichkeit, die im Hinblick auf die Kohlenknappheit doppelt erstreblich war. Damit ist es nun zu Ende. Der Winter hat seit einigen Tagen dem Vorfrühling die Herrschaft wieder aus der, leider noch allzu schwachen, Händen gerissen und hat uns eine recht empfindliche Kälte beschert. In den klaren, sternhellen Mondnächten, die wir jetzt haben, sinkt das Quecksilber bis auf sieben, acht oder noch mehr Grad unter Null, um dann in den Morgenstunden wieder etwas zu steigen. Mittags dringt dann die Sonne durch und bringt das Thermometer, allerdings nur für kurze Zeit dem Nullpunkte nahe. Den Winterstaaten hat die Witterung bisher nichts geschadet. Wünschenswert wäre es aber zu ihrem Schutze eine leichte Schneedecke; allerdings sind Aussichten hierfür zur Zeit nicht vorhanden.

Seit einiger Zeit sind wieder Gerüchte im Umlauf, die von einer bevorstehenden Herabsetzung der Brottration wissen wollen. Wie uns dazu von zuständiger Seite versichert wird, ist zu dieser Bescheidung kein Grund vorhanden. Das Kriegsernährungsamt ist der bestimmten Meinung, daß wir mit unseren Vorräten, die sich bereits im Lande befinden, ohne Herabsetzung der Brottration das Auskommen finden werden. Gegebenfalls würde durch eine weitere Einschränkung der Biererzeugung Gerste in größerem Umfang zur Streckung des Brotgetreides herangezogen werden. Nicht berücksichtigt wurden bei diesem „Ernährungsvooranschlag“ jene Getreidemengen, die wir noch vor der neuen Ernte aus der Ukraine herinzubekommen hoffen. Es besteht also wirklich kein Anlaß zu Bescheidungen.

Telegraphie in der Schule. Die Kenntnis des Morse-Alphabets hat mit der Ausgestaltung der Nachrichtenmittel eine erhöhte Bedeutung gewonnen. Kein Mann der Nachrichtentruppe kommt ohne diese Kenntnis aus. Auch bei allen anderen Truppen ist sie Vorbedingung zur Benutzung zahlreicher Nachrichtenmittel. Die Ausbildung im Morse-Alphabet nimmt erhebliche Zeit in Anspruch. Sie ist besonders bei der Infanterie und Artillerie neben den anderen Anforderungen der Waffenausbildung kaum zu leisten. Eine

schnellere und gründlichere Ausbildung des Erlasses im eigentlichen Nachrichtendienst des Heeres macht es aber wünschenswert, daß der Rekrut die Kenntnis des Morse-Alphabets mitbringt. Das preussische Kriegsministerium hat deshalb den Wunsch ausgesprochen, daß denn in Räumen der Volks- und Mittelschulen Vorleser aufgehängt werden. Die genannten Tafeln werden von der Heeresverwaltung den Schulen geliefert. Der preussische Unterrichtsminister hat sich mit dem Aufhänger der Tafeln in den Schulräumen einverstanden erklärt und die Regierungen ersucht, dafür Sorge zu tragen, daß die Lehrer oder Lehrerinnen den Schülern geeignete Anregungen und Belehrungen dazu geben. Die männliche Jugend bringt solchen Dingen von sich aus großes Interesse entgegen. So werden sich auch ohne Aufnahme des Gegenstandes in den Lehrplan diese Kenntnisse in weiterem Umfang verbreiten lassen. — Eine Maßnahme, die unbedingt Beachtung und auch für Sachsen Nachahmung verdient!

Schweizer Saanenziegen. Der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt steht noch ein Vohren von 16 hornlosen weißen Saanenziegen zur Verfügung. Sie sind in dem Oberen Gänhof zu Schönfeld bei Dresden zum Verkauf gestellt und werden zum Selbstkostenpreis abgegeben. Die Amtshauptmannschaft übernimmt für die verkauften Tiere nur die Haftung nach den Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuches. Käufer wollen sich an den Bevollmächtigten der Amtshauptmannschaft, Herrn Gutobender Hugo Vahr in Borsberg (Telefon Amt Borsberg Nr. 21), wenden und zum Transport der Tiere Decken mitbringen. Es wird darauf hingewiesen, daß dies für die nächste Zeit die letzte Gelegenheit gewesen ist, Schweizer Ziegen einzuführen.

Verkehr mit Kaffee-Ersatz. Hierdurch wird nochmals auf die Bestimmung der §§ 3, 4 und 6 der Bekanntmachung vom 12. Januar 1918 hingewiesen, wonach die Kleinhandelsgeschäfte die bei ihnen zur Verteilung abgegebenen Abschnitte der Kaffee-Ersatz-Karten wie die Bezugsscheine der Großverbraucher, bei dem Gemeindeführer ihres Ortes zwecks Weiterleitung an die Kgl. Amtshauptmannschaft abzugeben haben. Die Abgabe seitens der Kleinhandelsgeschäfte oder der Gemeinden unmittelbar an Großhändler darf nicht erfolgen.

Honigablieferung der Zimter. Nach Vorordnung des Landes-Lebensmittelamtes kommen vom 1. März dieses Jahres ab die für jedes an die Einkaufsgesellschaften abgelieferte Pfund Honig gewährte Prämie von 1/4 Pfund Zucker in Wegfall. Die Ablieferung von Honig wird für dieses Jahr demnächst neu geregelt werden.

Dresden. Verunglückte Hamsterfahrt. In einem nahe gelegenen Dorfe R. wurden Ende voriger Woche von der Landgendarmertei zwei Fräuleins von hier betroffen, wie sie 14 1/2 Stückchen Butter, Eier, Speck, Quark und Milch unerlaubt aufgefauft hatten. Die Waren wurden beschlagnahmt und die Käuferinnen sehen ihrer Bestrafung entgegen.

### Mitteilungen des Lebensmittelamtes.

Von Donnerstag ab wird in sämtlichen Geschäften Marmelade abgegeben.

## Spielkarten

empfehlen

H. Rühle, Buchhandlg.

